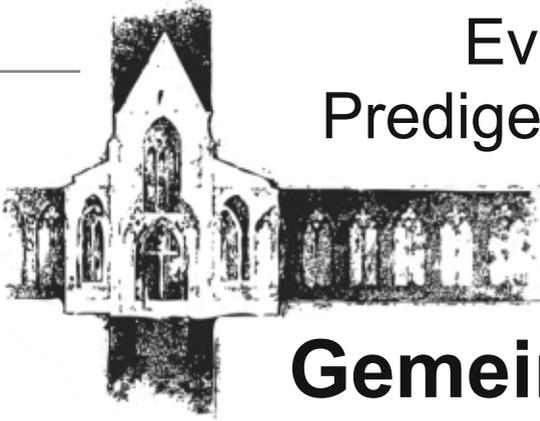


2015

März  
April  
Mai



# Evangelische Predigergemeinde Erfurt

## Gemeindeblatt

### Kolumne

„Oh, Gottesdienst mit Abendmahl?! – und was heißt das jetzt? Und was passiert da?“ Was sagen Sie, wenn Sie mitten in einer wunderschönen Kirche am Silvesterabend von nebenan mit solch einer Frage überrascht werden und jetzt von Ihnen eine Antwort erwartet wird?

Große Unsicherheit machte sich in mir breit und ich dachte an die vielen Stunden während meines Studiums, die wir mit großen Theologen und ihren Erklärungen über das Abendmahl zugebracht haben. Aber irgendwie schien in diesem Moment nichts davon so recht zu passen.

Und dann fiel mir ein Satz eines Mädchens aus der KiTa ein: „In der Kirche wird das gemacht, damit alle an Jesus denken!“ Ja, manchmal kann es so einfach sein. In der Tat: Jedes Mal, wenn wir die Einsetzungsworte im Gottesdienst hören, erinnern wir uns an die große Geschichte, die Gott uns durch seinen Sohn Jesus Christus geschenkt hat. Daran, dass Gott uns so sehr liebt, dass er seinen Sohn für uns am Kreuz

sterben ließ und dass Jesus den Tod überwunden und ihm seine Macht genommen hat.

Und so ist das Abendmahl ein Punkt im Gottesdienst an dem uns Jesus ganz nah kommt. Er will uns durch Brot und Wein für den Alltag mit all seinen großen und kleinen Problemen stärken und uns stets einen Neuanfang ermöglichen, auch wenn wir mal in die Irre gegangen sind.

Aber vor allem bedeutet Abendmahl für mich, Gemeinschaft zu haben – Gemeinschaft mit Jesus, aber auch mit den vielen Menschen in der Welt und in der Gemeinde – denn alle sind eingeladen, niemand ist ausgeschlossen. Groß und Klein, Jung und Alt feiern und essen zusammen.

Das tröstete dann auch meine Nachbarin und gemeinsam feierten wir eine schöne Jahresschlussandacht und vor allem gemeinsam das Abendmahl.

*Ellen Böttcher*  
Prädikantin i. A.

Thema des Heftes:  
**Taufe – Beichte – Abendmahl**

**Kinderseiten**  
Seiten 8-9



**Ist Gott für uns, wer kann wider uns sein?**

Monatsspruch für März aus Römer 8, 31

Ist das wahr? Mein erster Gedanke: Welch eine Ermutigung! Diesen Satz können wir jeder Furcht, die wir selbst spüren, und auch allen Ängsten, denen wir in anderen Menschen begegnen, entgegenhalten. Denn Angst ist zwar lebenserhaltend in wirklich gefährlichen Situationen, doch im Übermaß hemmt sie uns, schränkt ein, begrenzt unser Leben.

Doch ein zweiter Gedanke: Von den christlichen Kreuzzügen bis zum Fundamentalismus dieser Zeit – was passiert, wenn ein solches Bibelzitat aus dem Zusammenhang gerissen und missbraucht wird? Ich lese die Verse davor und danach (und ermuntere Sie, dies ebenso zu tun). Da finde ich einen Schlüssel in Vers 28: „Wir wissen aber, dass denen, die Gott lieben, alle Dinge zum Besten dienen, denen, die nach seinem Ratschluss berufen sind.“ Also stehen wir unter Gottes Schutz, wenn wir IHN / SIE lieben. Und die Berufung? Darüber denke ich manches Mal nach, wenn ich im Gemeindegemeinderat an meine Grenze komme, an meiner Kompetenz zweifle. Doch an Gottes grenzenloser Liebe zweifle ich doch nicht, oder? Jetzt und hier: Nein! Das ist die Grundfeste meines Lebens. Was morgen oder nächste Woche ist, weiß ich nicht. Und natürlich kenne ich Zweifel an manchem, was ich in der Bibel finde. Doch ich glaube, dass Paulus – so streitbar gerade manche seiner Worte sind – hier eine wunderbare Gewissheit verkündet. Diese Gewissheit können wir getrost (weil sie ein Trost ist!) an unsere Kinder und Nächsten weitergeben, weil sie lebensfördernd ist. Weil sie ermutigt und Leichtigkeit in unser Leben bringen kann. Diese Gewissheit kann uns durch stürmische Zeiten hindurchtragen.

Ein starker Text.

Was kann ich dazu noch sagen oder schreiben?

Es gibt eine ganze Menge, wovon ich in diesen Tagen Angst habe. Die Nachrichten sind übervoll mit Meldungen aus Krisen- und Kriegsgebieten, von Terroranschlägen, religions- und demokratiefeindlichem Populismus, Hunger und Gewalt jeder Art. Auch persönlich haben wir Konflikte und Probleme mit zu viel oder zu wenig Arbeit. Vieles droht uns zu überfordern.

Dann können wir mit Paulus sagen: Wenn Gott für uns ist, wer könnte dann gegen uns sein? Wir können als Gottes Kinder „Abba, lieber Vater!“ rufen. Und wenn wir angesichts vieler Ängste und Nöte nicht mehr wissen, was wir beten sollen, können wir wissen „der Geist selbst vertritt uns aufs beste mit unaussprechlichem Seufzen“ (Vers 26).

Woher hat Paulus diese Gewissheit?

Er ist seinen Lebensweg immer mit Gott gegangen, hat sich nicht gedrückt vor den Konfrontationen seiner Tage. Hat voller Leidenschaft allen Anfechtungen standgehalten. Er hat sich nicht für stärker und klüger gehalten. Er wusste, dass nichts aus seiner eigenen Kraft geschieht.

Das wusste auch Johann Franck in seinem Lied Jesu meine Freude: „Lass den Satan wettern, lass die Welt erzittern, mir steht Jesus bei. Ob es jetzt gleich kracht und blitzt, ob gleich Sünd und Hölle schrecken, Jesus will mich decken.“

Mit dieser Gewissheit können wir gestärkt sagen: „Wenn Gott für uns ist, wer könnte dann gegen uns sein?“

*Andreas Greim  
Kirchenältester*

*Kerstin Schulte-Körne  
Kirchenälteste*

Liebe Leserinnen und Leser,

in den drei Monaten, für die dieses Blatt gemacht ist, gibt es bei uns wichtige Ereignisse, die mit *Taufe* und *Abendmahl* im Zusammenhang stehen. Am Sonntag nach Ostern werden wir im Gottesdienst Taufgedächtnis feiern. Das soll auch für die nächsten Jahre zu einer guten Tradition werden. Am Wochendende nach Pfingsten wird es eine Abendmahlszurüstung für Kinder und Familien geben. Auch das kann eine Tradition begründen. Wenn Kinder zum Abendmahl zugelassen sind, sollen sie auch immer wieder altersgemäß verstehen, was da passiert. Das ist etwas, was auch uns Erwachsenen gut tut.

Dazu kommt, dass wir wie üblich drei Taufsonntage haben werden, an denen im Gottesdienst Kinder, aber auch wieder Erwachsene getauft werden. Und die *Konfirmation*, die wir in diesem Jahr zu Pfingsten feiern, steht ebenfalls im engen Zusammenhang mit der Taufe und mit dem Abendmahl.

So haben wir uns im Redaktionskreis entschieden, den beiden Sakramenten in diesem Heft einen besonderen Raum zu geben. Dass dazu ein Artikel zur *Beichte* in der evangelischen Kirche kommt, ist nur konsequent, weil die Beichte zwar aus formalen Gründen bei uns nie als Sakrament anerkannt wurde, wohl aber zumindest für Luther noch einen durchaus vergleichbaren Stellenwert hatte.

Während der knapp 20 Jahre, die ich jetzt im Dienst bin, ist es vier oder fünf Mal vorgekommen, dass Menschen ausdrücklich zu mir kamen, um zu beichten und um Gottes Vergebung zu bitten. Aber so manches allgemeine Seelsorgegespräch ist zum Beichtge-

spräch geworden, auch wenn es zunächst nicht so gedacht war. Die persönliche Beichte ist uns wichtig. Sie gehört zu dem, wozu wir als Pfarrerin und Pfarrer vor allem da sind. Sprechen Sie uns bitte an, wenn Sie den Wunsch danach haben. Für manche Christen gehört die Beichte zur regelmäßigen inneren Hygiene.

Sie werden merken, dass die Litfasssäule immer umfangreicher wird. Das gehört zur Wirklichkeit unserer Kirchengemeinde. Viele engagierte Gemeindeglieder sorgen für ein sehr umfangreiches Programm. So werden auch die Ankündigungen vielfältiger. Lassen Sie sich anregen zu kommen, wo immer Sie Lust verspüren.



Ihr

Holger Kaffka

**Inhalt:**

Kolumne .....	1
An(ge)dacht .....	2
Editorial, Inhaltsverzeichnis .....	3
Kindersätze Abendmahl .....	4
Taufe .....	5-7
Kinderseiten .....	8-9
Gottesdienste.....	10
Veranstaltungen .....	11
Beichte.....	12
Litfasssäule .....	13-16
Vorstellung Anne Bezzel .....	18
Kontakte, Impressum .....	19
Regelmäßige Veranstaltungen .....	20

## Kindersätze zum Abendmahl



Tilda, 5 Jahre

Das machen wir manchmal zu Hause, damit wir nicht den weiten Weg in die Kirche laufen müssen.

Konrad, 6 Jahre

Kurz bevor Jesus gestorben ist, hat er eine große Party geschmissen und alle Jünger eingeladen.

Philipp, 5 Jahre

Jesus hat ein großes Brot genommen und jedem ein Stück gegeben und dazu einen Schluck Wein. Und dann hat er gesagt, wenn sie das miteinander machen, sollen sie an ihn denken.

Tamila, 5 Jahre

In der Kirche wird das heute gemacht, damit alle an Jesus denken.

Tamila, 5 Jahre



Fridolin, 5 Jahre

## Lasst die Kinder zu mir kommen ...

... sagte Jesus und wies damit die Jüngerinnen und Jünger zurecht, die Jesus nur den Erwachsenen gönnen wollten. Jesus legte den Kindern die Hand auf und segnete sie. So erzählt uns Markus in seinem Evangelium. Oft erzählen wir diese Geschichte bei der Taufe von Kindern.

Seit frühen Zeiten der christlichen Gemeinden wurden auch Kinder getauft, wenn z.B. ganze Hausgemeinschaften, zu denen auch die Kinder und Sklav\_innen gehörten, zum Glauben kamen und sich taufen ließen (Apostelgesch. 18,8). Wenn wir Kinder taufen, wird besonders deutlich, dass die Taufe ein Geschenk Gottes an uns ist, dass wir keine Vorbedingungen dafür erfüllen müssen und Gott uns annimmt, so wie wir sind.

„Unser Kind soll zu der großen Gemeinschaft der Christen dazugehören, so wie wir auch“, höre ich oft im Taufgespräch. Oder: „Wir wollen ihm alles offen halten. Ob unser Kind später mal den Glauben für sich entdeckt, haben wir nicht in der Hand. Aber wir wollen das Unsrige dafür tun.“ Der Wunsch, dass Gott ihr Kind begleitet und behütet, spielt meist eine zentrale Rolle. Er drückt sich auch oft in den Taufsprüchen aus.

Was müssen Eltern tun, die ihr Kind taufen lassen wollen? Einmal in jedem Monat ist Taufsonntag. Zunächst mel-

den Sie sich bei uns oder schauen auf unserer Webseite nach den Terminen. Dort gibt es auch ein Anmeldeformular, auf dem alle nötigen Daten erfasst werden.

Eltern oder Paten suchen einen biblischen Taufspruch für das Kind und besorgen oder gestalten eine Taufkerze. Schön ist es, wenn Paten sich an Lesungen oder Fürbitten im Taufgottesdienst beteiligen.

Der Pfarrer oder die Pfarrerin kommt einige Wochen vor der Taufe zu der Familie zum Taufgespräch. Dabei geht es neben den formalen Dingen auch um die Wünsche und Erwartungen der Eltern, um ihre Fragen und um den Ablauf der Taufe.

Das Patenamts ist ein besonderes Amt in der Kirche. Paten übernehmen die Aufgabe,

ihr Patenkind auf den Weg des Glaubens zu führen und ihm ehrlicher Gesprächspartner in Glaubenssachen zu sein. Paten brauchen von ihrer Gemeinde eine Bescheinigung, dass sie der Kirche angehören. Wer nicht Mitglied einer christlichen Kirche ist, kann als Taufzeuge dabei sein.

„Lasst die Kinder zu mir kommen“, sagt Jesus, „denn sie gehören zu Gottes Reich.“



## So angenommen, wie ich bin

Nicht alle Gemeindeglieder wurden im Kindesalter getauft. Einige entscheiden sich erst als Erwachsene dazu, sich mit der Taufe in die Gemeinschaft Christi zu begeben. Wir sprachen mit Susanne Schnabel und Marcus Schreiter über ihre Beweggründe und das Gefühl getauft zu sein.

*Sie haben sich entschieden 2013 am Glaubenskurs teilzunehmen. Wie kam es dazu?*

*Susanne Schnabel:* Bei mir war das ein langer Prozess. Groß geworden bin ich in einem atheistischen Elternhaus. Ir-

Dort habe ich das erste Mal gebetet. Es war dann einfach die Zeit da.

*Marcus Schreiter:* Auch in meinem Elternhaus hat Kirche keine Rolle gespielt. Das da irgendwas ist – eine Ebene, der ich mich nicht über Logik nähern kann – das Gefühl hatte ich schon immer. Bei mir war ausschlaggebend, dass ich im Studium meine Verlobte (Tochter eines Pfarrerehepaars) kennengelernt habe. Entsprechend viele Berührungspunkte gab es mit dem Glauben. Beim gemeinsamen Besuch des Kirchentages in Hamburg wurde es mir noch einmal deutlich, dass Kirche



gendwie war ich aber immer auf der Suche, spürte, dass da noch etwas ist. Das ging schon in meiner Jugendzeit los. Es gab immer wieder Phasen, wo ich stärker gesucht habe. Den Anstoß bekam ich über die Meditation, über das Yoga.

so viel mehr ist als Gottesdienst. Meine Verlobte hat mich jedoch nie unter Druck gesetzt. Sie wollte lediglich, dass ich mich mit dem Thema befasse. Wir haben dann beide am Glaubenskurs teilgenommen. Das hat uns gut getan

und gab uns eine Basis für den Austausch.

*Sie haben sich dann auch taufen lassen. Stand diese Entscheidung schon vor dem Kurs fest? Wie erinnern Sie Ihre Taufe?*

*Marcus Schreiter:* Nein, das hat sich entwickelt. Glauben ist für mich ein Prozess. Dieser ist mit der Taufe nicht abgeschlossen – im Gegenteil, ich bin gerade erst über die Startlinie getreten. Die Taufe selbst fand ich sehr schön, auch festlich. Meine Eltern waren auch da. Einen bleibenden Eindruck hat bei mir dieses Gefühl hinterlassen, nun wirklich in die Gemeinde aufgenommen zu sein. Einige Gemeindeglieder beglückwünschten mich auch im Anschluss an meine Taufe. Da entsteht so ein Gefühl der Vertrautheit.

*Susanne Schnabel:* Ich habe mich im Osterfrühgottesdienst gemeinsam mit meiner Tochter taufen lassen. Das war für die ganze Familie aufregend. Ich habe mich sehr gefreut, dass ich mich in der Predigerkirche taufen lassen konnte, denn irgendwie hatte diese Kirche schon immer eine Anziehung auf mich. Mir persönlich war es sehr wichtig, dass meine Familie dabei ist. Außerdem erinnere ich mich heute noch an das Gespräch mit Pfarrer Kaffka, meinem Mann und mir im Vorfeld der Taufe. Das hat mich bestärkt und mir sehr gut getan.

*Seit Ihrer Taufe sind nun einige Monate vergangen: wie ist es für Sie, nun zur Gemeinde der Christen zu gehören?*

*Susanne Schnabel:* Ich versuche mindestens einmal im Monat in den Gottesdienst zu gehen. Der Segen ist für mich besonders heilsam. Ich fühle mich nach vielen Jahren des Suchens und auch des Zweifels nun so angenommen, wie

ich bin. In den großen Dingen spüre ich mich getragen durch Gott, aber bei den alltäglichen kleinen oder größeren Themen des Alltags rutscht es mir manchmal ein wenig weg. Diejenigen, die damit groß geworden sind, müssen doch sowas wie ein Urvertrauen haben. Soweit bin ich noch nicht. Ich wünsche mir, weiter in meinem Glauben zu wachsen, um dieses Vertrauen auch im Alltag zu spüren. Das Gefühl zu haben, getragen zu werden und es dann auch meinen Kindern weitergeben zu können. Ganz praktisch fände ich es schön, jemanden zu haben, den ich Dinge zum Gottesdienst und seinem Ablauf fragen könnte. Und irgendwann möchte ich am Abendmahl teilnehmen. Bisher habe ich mir das noch nicht getraut. Aber auch dafür wird die Zeit kommen.

*Marcus Schreiter:* Ich habe jetzt eine Grundlage, aber wie gesagt, es ist ein Prozess. Und da stehe ich erst am Anfang. Wenn man als Erwachsener diesen Schritt geht, dann hat man sicherlich einen anderen Blickwinkel auf viele Dinge. Es ist irgendwie eine andere Art zu glauben. Sicherlich fühle ich mich besonders nah, wenn ich den Gottesdienst besuche, etwa beim Abendmahl. Da habe ich das Gefühl, ich gehöre zu einer großen Gemeinschaft. Auch ist es präsenter, wenn Feiertage anstehen oder wenn in der Welt Ereignisse passieren, die einen zum Nachdenken anregen. Ich wünschte mir mehr Zeit, um mich mit meinem Glauben noch intensiver auseinanderzusetzen. Ich hoffe auch, dass die Zeit kommen wird, wo ich mich selbst aktiver in die Gemeinde einbringen kann.

*Das Gespräch führten  
Isabel Schlote und  
Maria-Barbara Müller*

## Liebe Kinder,

Taufe und Abendmahl – dies ist diesmal das Thema des Gemeindebriefes. Und natürlich interessiert mich wie immer am meisten, was ihr Kinder mir darüber erzählen könnt!

Vielleicht, so dachte ich mir, sollte ich zu euch in den Kindergottesdienst kommen, um etwas darüber zu erfahren? Aber dann hat mich doch die alt-

Also habe ich lieber Anne gebeten, ob sie euch interviewen kann.

Und dann habe ich mir danach ganz gespannt angehört, was ihr alles erzählt habt:

Zum Beispiel, dass wir das Abendmahl gemeinsam feiern, weil Jesus das mit seinen Jüngern auch gemacht hat. Aber warum heißt das eigentlich



bekannte Mäuseschüchternheit gepackt – beim letzten Mal habe ich mich ja nur mit drei Kindern unterhalten! Das war für so eine kleine Maus wie mich schon aufregend genug!

Aber im Kindergottesdienst – das kann ich von meinem Versteck hinter der Orgel jeden Sonntag sehr gut beobachten – da seid ihr ja immer so viele!

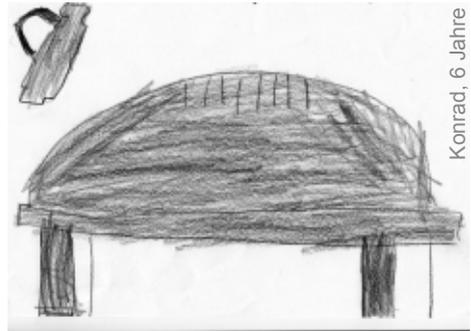
Abendmahl? Klingt das nicht ein bisschen wie Abendessen? Naja, dieses Abendmahl damals, das war eben am Abend – und zwar am Abend vor Jesu Tod. Dass man dazu Brot und Wein oder Saft braucht, das war jedenfalls klar!

Ein Mädchen hat von seiner eigenen Taufe erzählt, die sie in der letzten Os-

ternacht erlebt hat. Es muss ein ganz besonders schönes Fest gewesen sein! Nicht nur, weil sie mit ihrer Familie mit einem leckeren Osterfrühstück gefeiert haben – nein, ihre Patentante und sie sind sogar in den Garten der Cyriakuskapelle gegangen und haben dort einen kleinen Apfelbaum gepflanzt. Als Erinnerung und als Zeichen für ihre Taufe – und den Glauben, der wachsen soll.

Zum Schluss, das hat Anne mir erzählt, wollte sie euch bitten, Bilder zu malen – Bilder von Taufe und Abendmahl. Aber dazu war dann gar keine Zeit mehr! Zum Glück hat Konrad Ludwig versprochen, dass ihr das bei ihm in der Kinderkirche machen dürft – und diese Bilder können nun alle im Refektorium

bewundern. Darüber freue ich mich sehr! Alle, die vielleicht nicht in der Kinderkirche sind, dürfen natürlich auch



Konrad, 6 Jahre

sehr gerne ein Bild malen und einfach noch dazu aufhängen! Je mehr Bilder, um so schöner!

*Vielen Dank, sagt eure Kathinka*

### "Kommt, alles ist bereit"

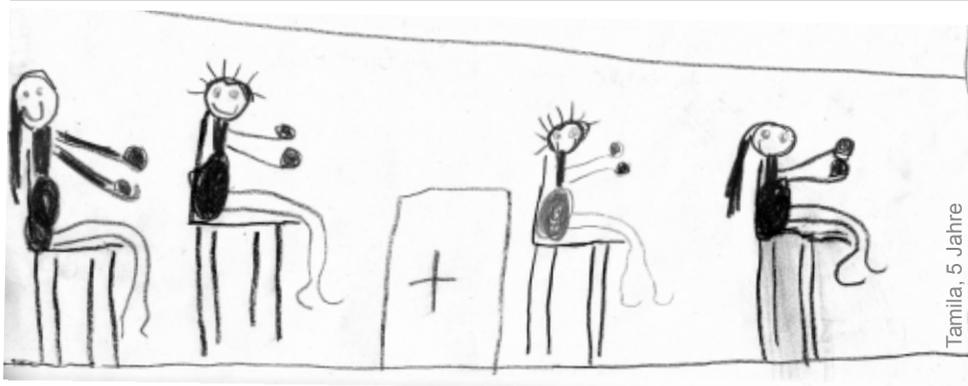
Immer mal wieder fragen Eltern, ab wann ihre Kinder mit am Abendmahl teilnehmen können und ob es dafür eine Vorbereitung gibt. Zugleich wünschen sich manche Eltern, die mit ihren Kindern gemeinsam am Abendmahl teilnehmen, dass ihre Kinder noch ein bisschen mehr über das Abendmahl erfahren. Nun ist die Abendmahlsteilnahme von Kindern in unseren drei Innenstadt-Gemeinden (Kaufmanns-, Prediger- und Reglergemeinde) längst möglich und üblich. Ab 2015 soll es regelmäßig auch ein gemeinsames Vorbereitungsangebot geben: Kinder, Eltern, Paten, Großeltern oder auch Familien, die mehr erfahren wollen, sind eingeladen zum:

„**Versteh- und Erlebnistag Abendmahl**“ im Predigerkloster für Kinder, ihre Eltern, Paten und Familien am Samstag nach Pfingsten, 30.05., 10:00 bis 15:00 Uhr.

Dabei wollen wir uns mit dem Abendmahl so beschäftigen, dass sowohl Kinder als auch Erwachsene etwas davon haben. Ziel ist, dass Kinder gern beim Abendmahl mitmachen. **Am Sonntag, dem 31.05., ist dann in den drei Gemeinden Gelegenheit zum Abendmahl zu gehen.** Bitte merken Sie sich dieses Wochenende im Kalender vor und melden Sie Ihre Teilnahme für Samstag, 30.05., bitte bis Ostern an beim Gemeindepädagogen Konrad Ludwig oder im Gemeindebüro. (Bitte Zahl der Teilnehmer/innen und das Alter der Kinder angeben.)

	01.03.2015	Abendmahlsgottesdienst, Pfrn. U. Kaffka
	08.03.2015	Gottesdienst mit Taufen und Einführung von Vikarin Anne Bezzel, Pfr. H. Kaffka
	15.03.2015	Gottesdienst, Pfrn. Ulrike Kaffka
	22.03.2014	Gottesdienst, Pfr. Holger Kaffka und Prof. Axel Denecke (Bonhoeffer-Verein)
<b>Palmarum</b>	29.03.2015	Gottesdienst, Pfr. Hannes Bezzel
<b>Gründonnerstag</b>	02.04.2015	Tischabendmahl, Pfrn. Ulrike Kaffka
<b>Karfreitag</b>	03.04.2015	<b>9:30 Uhr Reglerkirche:</b> Ökumenischer Kreuzweg für Kinder und Familien <b>10:00 Uhr Predigerkirche:</b> Gottesdienst mit Passionsmusik von J. S. Bach
<b>Ostern</b>	04.04.2015	6:45 Uhr: Ostermorgenfeier mit Taufen Pfrn. Ulrike Kaffka 10:00 Uhr: Festgottesdienst, Pfr. H. Kaffka
<b>Ostermontag</b>	05.04.2015	<b>9:30 Uhr Augustinerkirche:</b> Abendmahlsgottesdienst, Propst Chr. Stawenow
	12.04.2015	Gottesdienst mit Taufgedächtnis GP Konrad Ludwig
	19.04.2015	Gottesdienst mit Kinderchor Vikarin Anne Bezzel / Pfr. Holger Kaffka
	26.04.2015	Gottesdienst mit Konfirmanden-Vorstellung Pfrn. Ulrike Kaffka
	03.05.2015	Gottesdienst, Pfrn. T. Schwarzkopf
	10.05.2015	Gottesdienst, Pfr. Holger Kaffka / Vikarin Anne Bezzel
<b>Himmelfahrt</b>	14.05.2015	Gottesdienst im Kreuzgang des Augustinerklosters
	18.05.2015	Gottesdienst mit Taufen, Pfr. Holger Kaffka / Präd. i.A. Ellen Böttcher
<b>Pfingsten</b>	24.05.2015	Konfirmationsgottesdienst: 10:00 und 14:00 Pfrn. U. Kaffka und Team
<b>Pfingstmontag</b>	25.05.2015	<b>17:00 EGA:</b> Gartengottesdienst
<b>Trinitatis</b>	31.05.2015	Abendmahlsgottesdienst, Pfrn. U. Kaffka

**Sonntags immer 10 Uhr mit Kindergottesdienst**



### **Gemeindekirchenratssitzungen**

am 02.03. | 13.04. | 11.05. | 19:30 Uhr |  
Predigerkloster, 1.OG

### **Bibelgespräch**

am 03.03. | 07.04. | 05.05. | 16:30 Uhr |  
Gemeinderaum, Predigerstr. 4

### **Glaubensgespräch**

am 10.03. | 14.04. | 12.05. | 20:00 Uhr |  
Gemeinderaum, Predigerstraße 4

### **Theologie für Nichttheologen**

am 26.03. | 23.04. | 28.05. | 20:00 Uhr |  
Gemeinderaum, Predigerstraße 4

### **Predigerfrauenkreis**

am 19.03. | 16.04. | 21.05. | 19:00 Uhr |  
Gemeinderaum, Predigerstraße 4

### **Besuchsdienstkreis**

am 25.03. | 29.04. | 27.05. | 18:00 Uhr |  
Gemeinderaum, Predigerstraße 4

### **Gemeinderüstzeit**

20.-22.03. in Uder

### **Konfirmandentreffen, Klasse 8**

am 07.03. | 10:00 Uhr |  
Kapitelsaal Predigerkloster  
17.-19.04.: Rüstzeit

### **Konfirmandentreffen, Klasse 7**

am 13.03. | 17.04. | 29.05. | 16:00 Uhr |  
Kapitelsaal Predigerkloster

### **Im Spiegel deiner Seele – Meister**

Eckhart und Marguerite Porète  
Schauspiel mit gregorianischem Chor  
am 01., 02., 07., 14. und 15.05. |  
20:00 Uhr | Predigerkirche

### **Osterkonzert**

Oboe, Fagott und Orgel  
am 05.04. | 16:00 Uhr | Predigerkirche  
Telemann, Loeillet

### **Klavier & Orgel im Dialog**

am 22.05. | 19:30 Uhr | Predigerkirche  
Bach, Liszt, Reubke

### **Orgelkonzertreihe** Predigerkirche

ab 27.05. | mittwochs | 20:00 Uhr |  
Predigerkirche

### **Gemeindeblätter sortieren**

am 22.05. | 09:00 Uhr | Kapitelsaal

Aktuelle und weitere Termine finden  
Sie im Internet:

[www.predigergemeinde.de](http://www.predigergemeinde.de)

### **Gebetszeiten Augustiner-Kloster**

#### **Mittagsgebet**

Mo - Sa | 12:00 Uhr

#### **Abendgebet**

Mo - Sa | 18:00 Uhr

#### **Sonntagsbegrüßung**

samstags | 18:00 Uhr

## Beichte ist gut evangelisch

Da verursacht eine Frau einen Verkehrsunfall, bei dem sie eine Fußgängerin anfährt und verletzt, die an der grün geschalteten Ampel die Straße überqueren möchte. Dies ist ein Unglück für alle Beteiligten, denn die Autofahrerin hat einen Schaden verursacht und trägt damit die Schuld am Leid der Fußgängerin. Und es ist ganz egal, dass sie es nicht willentlich und vorsätzlich tat, sondern vom Sonnenlicht so geblendet wurde, dass sie die Fußgängerin nicht sehen konnte. Das Schuldgefühl ist so groß, dass es sie fast lähmt und sprachlos macht. Schlaflose Nächte und große Ängste an den Tagen folgen. Sie besucht die verletzte Frau im Krankenhaus und erlebt zunächst erstaunlicherweise kaum Vorwürfe. Doch bei späteren Besuchen in der Wohnung merkt sie, ein Besuch wühlt nur alles wieder auf, bei der geschädigten Frau und bei ihr selbst. Auch die tröstenden Worte der Familie tragen nicht wirklich dazu bei, das Schuldgefühl zu mindern. Was einzig und wahrhaftig hilft, ist nach einigen Wochen das Gespräch mit einer Pfarrerin, die ihr zuhört, die ihr Worte der Vergebung, Gottes Vergebung, die ihr endlich die Last von den Schultern nimmt, die ihr allein zu schwer wurde. Man kann hier von einer Einzelbeichte sprechen, selbst wenn das Gespräch nicht ausdrücklich so genannt wurde. Aber sinngemäß ist es das, was Martin Luther für die protestantische Kirche als wertvoll und unbedingt notwendig gesehen hat:

»Denn welchem willst du dein Gebrechen klagen denn Gott? Wo kannst du ihn aber finden denn in deinem Bruder?

Der kann dich mit Worten stärken und helfen.«

Zwar ist die Beichte in der evangelischen Kirche kein Sakrament, weil – anders als bei Taufe und Abendmahl – ein materielles Zeichen fehlt, das den Zuspruch versinnbildlicht. Damit ist ihre Bedeutung aber nicht geschmälert. Die Vergebung wird unter Handauflegung zugesprochen. Die Beichte entlastet das Verhältnis zwischen Gott und Mensch. Sie erleichtert und befreit. Zweierlei macht nach evangelischem Verständnis die Beichte aus: Verfehlungen und Gewissensnöte werden ausgesprochen und bekannt und darin Trost gesucht. Von Gott aus bedeutet Beichte, dass man von diesen Bürden befreit und entlastet wird. Diese Losprechung von den Sünden wird vor allem durch ordinierte Pfarrerinnen und Pfarrer formuliert, deren Zuspruch angenommen und geglaubt werden darf. Es gibt die gemeinsame *Beichte im Gottesdienst*. Sie ist an drei verschiedenen Stellen im Gottesdienstablauf möglich: im Eröffnungsteil, nach der Predigt oder im Zusammenhang mit der Abendmahlsfeier.

In der *Einzelbeichte* geschieht die Vergebung ganz konkret und direkt, es ist die persönliche Form. Wichtig zu wissen ist, dass Pfarrer und Pfarrerinnen zum Beichtgeheimnis verpflichtet sind. Wenn Sie das Bedürfnis haben, können Sie sich jederzeit bei unserer Pfarrerin oder bei unserem Pfarrer zur Beichte anmelden.

Maria-Barbara Müller

Unter Verwendung eines Textes von Uwe Rieske auf [www.schlosskirche-online.de](http://www.schlosskirche-online.de).

## Weltgebetstag

Frauen von den Bahamas laden zum Weltgebetstag am 06. März 2015 ein. Unsere Veranstaltungen finden statt:

- \* 15 Uhr im Augustinerkloster
- \* 19 Uhr in der Reglerkirche

Herzliche Einladung!



## Taizé-Gebet

In Taizé in Südfrankreich gibt es eine christliche Kommunität, die jährlich tausende, vor allem junge Menschen zu Gast hat. Das Besondere sind die stillen Gottesdienste mit einfachen, meditativen Gesängen.

Bei uns finden an jedem ersten Mittwoch im Monat, 18 Uhr, Abendgebete mit Abendmahl und Gesängen aus Taizé im Augustinerkloster statt. Sie sind herzlich eingeladen.



## Evangelisch in der Innenstadt

Mit einem gemeinsamen Faltblatt weisen die Prediger, die Kaufmanns- die Reglergemeinde und das Augustinerkloster wieder auf die Veranstaltungen zur Passionszeit und zum Osterfest hin. Sie finden das Faltblatt in den Gemeinden und im Augustinerkloster. Lassen Sie sich davon anregen. Ihre Kirchengemeinde ist vielleicht größer als Sie denken.

IN · AUGUSTINEI  
NER · PREDIGER  
PREDIGER · REG  
ER · KAUFMANN

## Ökumenische Bibelwoche mit Texten aus dem Galaterbrief

Texte aus dem Galaterbrief des Paulus sind die Grundlage für die Ökumenische Bibelwoche 2015. Im gemeinsamen Gespräch schauen wir an drei Abenden zusammen mit den Christen der katholischen Martini-Gemeinde, was uns diese Texte heute zu sagen haben.

Die Abende finden am 20., 21. und 22. April, jeweils 19.30 in den Räumen der Martini-Gemeinde (Brühler Str.) statt. Näheres finden Sie wie immer im Wochenblatt und im Internet.



**Verschiedenes:**

- \* **Laufend ehrenamtliche Mitarbeiter/-innen gesucht**  
Die Predigergemeinde lädt Sie ein, sich ehrenamtlich zu beteiligen, wo immer Sie Lust dazu haben. Mitmachen können Sie beispielsweise beim Austragen des Gemeindeblatts, in der Seniorenarbeit, beim Erstellen des Wochenblatts, als Lektor/-in im Gottesdienst, bei der Unterstützung syrischer Flüchtlinge, bei der Gestaltung von Kindergottesdiensten oder in der offenen Kirche. Melden Sie sich einfach beim Gemeindegemeinderat oder im Pfarramt. Wir finden das Richtige für Sie.
- \* **Bibelkreis und Glaubensgespräche**  
Für Erwachsene gibt es bei uns jede Menge Möglichkeiten, sich zum geistlichen Gespräch zu treffen. Bitte schauen Sie auf Seite 20.
- \* **kl!rchencafé.anders**  
mit aktuellen Themen nach dem Gottesdienst findet wieder am 15. März und am 10. Mai statt. Bitte achten Sie auf die Veröffentlichungen.
- \* **Unsere nächsten Taufsonntage** sind  
08. März, 05. April (in der Morgenfeier), 17. Mai, 21. Juni.
- \* **Kirchenmusik** Augstinerkirche (19:30 Uhr):  
Kantorei St. Martin, Kassel | 10.04.15 | Leitung: Eckhard Manz  
Kammerchor Bensheim | 02.05.15 | Leitung: Christoph Siebert  
Tübinger Kantorei | 16.05.15 | Leitung: Ingo Bredenbach  
Augustiner-Vocalkreis | 31.05.15 | Leitung: Dietrich Ehrenwerth
- \* **Osterfrühstück**  
Am 05.04.2015 werden wir zwischen Ostermorgenfeier und Festgottesdienst (08:00 bis 09:30 Uhr) wieder gemeinsam frühstücken. Bitte geben Sie Ihre Beiträge fürs Buffett im Kapitelsaal ab.

**Aufruf des Arbeitskreises Syrische Flüchtlinge**

Nach längerem Bemühen hat sich in den letzten Monaten ein neuer Arbeitskreis mit der Bezeichnung "Syrische Flüchtlinge" gebildet, dem zur Zeit acht Gemeindeglieder angehören. Mit Hilfe der Mitarbeiter des Büros für ausländische Mitbürger/innen des Ev. Kirchenkreises Erfurt hoffen wir, im nächsten Jahr mit der konkreten Betreuung von Flüchtlingen beginnen zu können. Frau Ung und ihre Mitarbeiter erklärten uns allerdings, dass unser Kreis einer Erweiterung bedarf, um in der Gemeinde konkrete Veranstaltungen für nach Deutschland geflohene Neubürger und / oder Asylananten durchführen zu können. Deshalb rufen wir Mitglieder unserer Kirchengemeinde, aber auch Interessierte aus anderen Bereichen auf, sich im Gemeindegemeindebüro zu melden und sich dem neuen Arbeitskreis anzuschließen.

*Hans-Jürgen Dörner*



Bodestraße 5  
99085 Erfurt  
0176 / 247 267 55  
0361 / 212 373 79  
mail@lichtgemael.de  
www.lichtgemael.de

Anzeige

## Gesprächskreis „Gott und die Welt“

Am 24.11.14 hat sich ein neuer Gesprächskreis unter dem Motto „Gott und die Welt“ konstituiert und eine erste Vorplanung für die Treffen des nächsten Halbjahres besprochen. Wir möchten uns in Gesprächen über verschiedene Themen unseres Alltags im Hinblick auf unseren christlichen Glauben austauschen. Das kann sich auf Fragen der Politik und Wirtschaft, der Umwelt, unsere Geschichte und auch die Kirche und die Gemeinde in der wir leben beziehen. Dazu wird es Vorträge geben oder wir werden uns mit einem Buch zum Thema auseinander setzen.

Nach unserem Kreativgespräch am 8. Januar haben wir im Februar mit Herrn Kaffka über das moderne Gottesbild in der evangelischen Kirche diskutiert. Beim nächsten Treffen am 12. März werden wir uns dann mit dem Gottesbild in der katholischen Kirche auseinandersetzen.

Es wäre schön, wenn noch einige Interessierte zu uns stoßen würden. Wir treffen uns jeden 2. Donnerstag im Monat um 19.30 Uhr im Gemeinderaum in der Predigerstr.4. Ansprechpartner für den Gesprächskreis ist Frau Gabriele Richter, Tel. 0361 7460950 oder per Email an [gabriele.richter@predigergemeinde.de](mailto:gabriele.richter@predigergemeinde.de).



## Willkommen in der Cyriakkapelle

Die 1950 erbaute Cyriakkapelle ist auch im Jahr 2015 für zahlreiche Gemeindeveranstaltungen geöffnet. Unter anderem findet am Ostermontag, dem 6.4.2015 ab 14.30 Uhr das traditionelle Ostereiersuchen statt. Im Anschluss lädt der Cyriakkreis zu Kaffee und Kuchen ein. An diesem Tag ist es auch möglich, die Cyriakgrafik unseres langjährigen Unterstützers und Freundes Jürgen Pretzsch zu erwerben, der plötzlich am 19. Oktober 2014 gestorben ist. Im Frühjahr hatte er noch das Cyriakschild gestaltet... Der Cyriakkreis plant auch wieder eine Exkursion zu einer Bartning-Kirche. Näheres wird unter [www.cyriakkapelle.de](http://www.cyriakkapelle.de) bekannt gegeben. Die „Offenen Sonntage“ an jedem 1. Sonntag der Sommermonate (Juni bis August) mit Kennenlernen und Gesprächen über Gott, Welt und Kirche starten am 7.6.2015. Herzliche Einladung zu allen Terminen!

## Der Familienkreis lädt ein.

Familien vor allem mit Kindern von Kindergarten bis (Grund-)Schulalter sind wieder herzlich zu den Treffen des Familienkreises eingeladen. Wir treffen uns ca. alle 6 Wochen zu gemeinsamen Ausflügen und Spielen oder gestalten etwas zusammen mit den Kindern. Natürlich kommen auch die Eltern beim gemeinsamen Schwatz nicht zu kurz.

Die nächsten Termine:

**14.03.2015** | 15.30 Uhr | Pfarrhaus | Unterm Dach der Predigerkirche

**12.04.2015** | 10.00 Uhr | Predigerkirche | Taferinnerungsgottesdienst, dann gemeinsames Mittagessen

Ansprechpartner sind Christine Schiebold (0173 8012423) und Volker Fornaçon (5513940).

---

## Am 24.05. werden konfirmiert bzw. getauft:

*Im Gottesdienst um 10 Uhr:* Anna Kossack, Charlotte Weidemann, Dorothea Kahl, Elias Robert Huff, Felix von Friesen, Florian Münch, Friederike Spork, Greta Kästner, Hannah Kilian, Henriette Reinsch, Jonathan Henning, Judith Steinbrecher, Judith Wippert, Julian Gottstein, Konrad Bald, Konstantin Straka, Leonard Petereit, Lina-Laetitia Gebhardt, Lydia Glaser, Magdalena Schwarzkopf, Oliver Vollrath, Timo Reidenbach.

*Im Gottesdienst um 14 Uhr:* Alexander Metzner, Clara Pappé, Eric Feiler, Falk Höfer, Friederike Kalb, Giannina Spende, Jona John, Justus Oberländer, Kilian Will, Laura Knaus, Leonard Kirchschrager, Leonie Frauendorf, Magdalena Butz, Magnus Simon, Maija Steinort, Maria Schönherr, Maximilian Müller, Moritz Breithaupt, Nicolas Schwenke, Noah Glebe, Talea Golenia, Yannick Rau.

---

## Getauft wurden:

am 02.11.2014	Elias Johann Wagner.....	geb. 12.11.2012
am 07.12.2014	Pepe Andreas Kramer.....	geb. 26.04.2014
	Janine Benkert.....	geb. 28.10.1985

## Kirchlich bestattet wurden:

am 23.12.2014	Elsa Feyer, geb. Biedermann, im Alter von 105 Jahren
am 30.12.2014	Wanda Kleinhans, geb. Scharf, im Alter von 88 Jahren

## Getraut wurden:

am 13.09.2014	Luise Kriehoff und Marcel Kriehoff, geb. Knabe
am 04.10.2014	Marie-Luise Klaus, geb. Zierenner und Bastian Klaus

---

## Vikarin im Ehrenamt



Foto: Matthias Schmidt

Das fröhliche Stimmengewirr vor dem Gottesdienst am letzten Sonntag klingt mir noch im Ohr, während ich über diese Zeilen nachdenke. Das Interesse am Anderen, das mitfühlende Nachfragen, das gemeinsa-

me Gelächter, das Erzählen von sich selbst – dies empfinde ich als besonderen Schatz der Predigergemeinde.

„Nach dem Anderen fragen“ – dies ist für mich das wichtigste Anliegen meiner Vikariatszeit, die am 1. März beginnt. „Von sich selbst erzählen“ – dies soll hier in aller Kürze geschehen.

Geboren und aufgewachsen bin ich im Fränkischen – meine Heimatstadt Ansbach kennen Sie vielleicht durch die Ansbacher Bachwoche.

Nach einem „Praxisjahr für Bayerische Theologiestudierende“ in einer Wohngemeinschaft für körperbehinderte Erwachsene in Altdorf studierte ich in Erlangen, Heidelberg, Neuendettelsau und München.

Nach dem Examen gingen mein Mann und ich nach Göttingen. Dort wurde unsere Tochter Lea geboren, dort haben wir geheiratet, dort begann ich die Arbeit an einer Dissertation über die Bedeutung der Seitenwundenfrömmigkeit im ausgehenden Mittelalter.

Seit über acht Jahren ist die Predigerkirche für mich Heimat und Lebensort. Unsere beiden „kleinen Großen“ –

Mirjam und Friedemann – kamen hier in Erfurt zur Welt. Veritable Erfurter Puffbohnen also!

Es waren und sind viele Menschen aus der Predigerkirche, die mir neben meinen fränkischen Wurzeln ein wirkliches Zuhause hier in Thüringen geschenkt haben.

In den kommenden zwei Jahren wird dieser Lebensort Gemeinde auch mein Lernort für den Pfarrberuf werden. Ich bin froh, dass ich meine ehrenamtlichen Aufgaben nicht wegen des Vikariates aufgeben muss, sondern auch diese fortführen darf: die Mitarbeit im Kirchenführungsteam, den Lektorendienst, die Kinderseite unseres Gemeindebriefes.

Ich bin gespannt auf die neuen Herausforderungen – seien es nun der Konfirmandenunterricht, Predigt und Liturgie, Seelsorge, Einblicke in die zahlreichen Kreise der Gemeinde und in die Verwaltungsarbeit. So freue ich mich über das, was bleiben darf und das, was neu werden wird. Bleiben wird mein Status der Ehrenamtlichkeit – als bayerische, berufsbegleitende Gastvikarin bekomme ich kein Gehalt, dafür jedoch die Möglichkeit, neben der Vikariatsausbildung 50 % meiner Arbeitszeit für die Fertigstellung meiner kirchengeschichtlichen Doktorarbeit zu nutzen.

Aus diesem Grund werden Sie mich an manchen Tagen nicht in der Gemeinde finden – immer dann, wenn es bei mir gerade um das späte Mittelalter geht – aber ich freue mich auf die Gegenwart mit Ihnen, auf das gemeinsame „Nach dem Anderen fragen“.

*Anne Bezzel*

# Winkelmann

Hausgeräte & Kundendienst

Reparatur, Ersatzteile, Beratung und  
Verkauf aller Marken- und Kataloggeräte

**Stefan Winkelmann**  
Inhaber/Elektrikermeister



Auenstraße 13  
99089 Erfurt

TEL 0361 - 78 97 96 80

FAX 0361 - 78 97 96 81

[www.hk-winkelmann.de](http://www.hk-winkelmann.de)



Bei Vorlage dieses Coupon im Stadtgebiet von Erfurt  
nur 5 EURO Anfahrtspauschale.



**kirchen  
Laden**  
am Dom

Inh. Ute Banse

Domplatz 25, 99084 Erfurt

Tel. 03 61 / 2 11 91 19

Öffnungszeiten: Montag - Samstag 10 - 18 Uhr

Nach Ihren Wünschen gestalten und beschriften wir  
festliche Kerzen zu jeder Gelegenheit.

Altarkerzen, Festtagskerzen, passende Leuchter, Kerzen-  
verzierungsmaterial, Christliche Literatur, Kalender und Karten,  
christliche Kunst und Devotionalien, Klassische und moderne  
geistliche Musik

Ganzjährig zahlreiche Weihnachtskrippen  
mit Nachkaufgarantie für 5 Jahre

[www.kirchenladen-erfurt.de](http://www.kirchenladen-erfurt.de)

**GEMEINDE- und PFARRBÜRO**

Predigerstraße 4 – 99084 Erfurt  
 Tel.: 0361-5626214, Fax.: 5625211  
 gemeindebuero@predigerkirche.de  
 Mo, Mi, Do: 10-12 Uhr. Di: 16-18 Uhr.

**Pfarrerin Ulrike Kaffka**

ulrike.kaffka@predigergemeinde.de

**Pfarrer Holger Kaffka**

holger.kaffka@predigergemeinde.de

**Tel.:** 0361-5626213

**Fax.:** 0361-5625211

**Sprechzeit:** Sie erreichen uns in der Regel dienstags von 10-12 Uhr und nach Vereinbarung im Pfarrbüro, Predigerstr. 4.

**BANKVERBINDUNG****Gemeindebeitrag:**

Evangelische Bank, KKA Erfurt,  
 Verwendungszweck: RT11  
 IBAN: DE65520604100008001529  
 BIC: GENODEF1EK1

**Spenden und andere Zahlungen:**

KD-Bank, BIC: GENODED1DKD  
 IBAN: DE18350601901565609072

**INTERNET**

www.predigergemeinde.de  
 www.predigerkirche.de  
 www.meister-eckhart-erfurt.de  
 www.louise-muecke-stiftung.de  
 www.cyriakkapelle.de

**INFOS FÜRS WOCHENBLATT**

wochenblatt@predigergemeinde.de

**IMPRESSUM**

**Herausgeber:** Gemeindegemeinderat

**Auflage:** 2400

**Redaktionskreis:** Anne Bezzel,  
 Andreas Greim, Holger Kaffka,  
 Maria-Barbara Müller, Isabel Schlote

**Layout:** Holger Kaffka

**Druck:** Druckerei Friedrich,  
 Ubstadt-Weiher

**Redaktionsschluss** der nächsten

Ausgabe: 08. April 2015

**Mail:** gemeindedebblatt@predigerkirche.de

**KONTAKTE**

**Uwe Vetter** – Vorsitzender des GKR

0361-5626214

gkrvorsitz@predigergemeinde.de

**KMD Matthias Dreißig** – Organist

0361-6434849

m.dreissig-organist@predigergemeinde.de

**LKMD Dietrich Ehrenwerth** – Kantor

0361-6029742

dietrich.ehrenwerth@gmx.de

**Karin Ehrenwerth** – Kantorin

0361-5626165, karin.ehrenwerth@gmx.de

**Konrad Ludwig** – Gemeindepädagoge

0361-78027478, konradludwig@yahoo.de

**Ellen Böttcher** – Kindergottesdienstkreis

0361-54128392

ellen.boettcher@predigergemeinde.de

**Annalena Kühne** – Jugendmitarbeiterin

0170-1794535

annalena.kuehne@predigergemeinde.de

**Edith Tondera** - Seniorenarbeit

0361-6008045

edith.tondera@predigergemeinde.de

**Stefan Börner** – Cyriakkreis

0361-6435443, www.cyriakkapelle.de

stefan.boerner@predigergemeinde.de

**Anita Vetter** – Küsterin / Kirchendienst

0361-5626214

kuesterin@predigergemeinde.de

**Viktor Merezki** – Hausmeister

0361-5626214

**Hans-Jürgen Dörner** – Archiv & Bibliothek

0361-55048484

archiv@predigergemeinde.de

Kindertagesstätte der Predigergemeinde

**Heide Kienel-Müller** – Leiterin

Predigerstraße 5a, 99084 Erfurt

0361-6464317, kita@predigergemeinde.de

Kindertagesstätte Louise-Mücke-Stiftung

**Angelika Hummel** – Leiterin

Regierungsstraße 52, 99084 Erfurt

0361-6008046

kiga@louise-muecke-stiftung.de

## Gottesdienst mit Kindergottesdienst jeden Sonntag, 10.00 Uhr

### Für Kinder und Familien

- *Eltern-Kind-Treff* ruht zur Zeit. Wenn Sie Interesse am Eltern-Kind-Treff haben, melden Sie sich bitte im Gemeindebüro.
- *Kinderkirche* für Grundschüler, in der Schulzeit mittwochs, 15:00 Uhr im Gemeindehaus, Predigerstraße 4. Ansprechpartner ist Konrad Ludwig.
- *Kinderclub KIX* für die 5. und 6. Klasse, Termine nach Vereinbarung. Ansprechpartner ist Konrad Ludwig.
- *Elternbeiräte* in den Kindertagesstätten des Prediger- und des Mückekindergartens treffen sich nach Vereinbarung
- *Familienkreis für Eltern und Kinder* alle 6-8 Wochen an einem Samstagnachmittag Kontakt über Christine Schiebold 0173-8012423 und Volker Fornaçon 0361-5513940

### Für Konfirmandinnen und Konfirmanden

- *Konfirmandengruppen* der 7. und 8. Klasse: Bei Interesse oder Fragen bitte bei Pfarrerehepaar Kaffka melden.

### Für Jugendliche

- *Junge Gemeinde*, montags 18:00 Uhr im Predigerkeller, über den Schulhof

### Für Erwachsene

- *Bibelgespräch* – immer am 1. Dienstag im Monat, 16:30 Uhr, im Gemeindehaus. Im Gespräch geht es meist um den Predigttext des folgenden Sonntags.
- *Glaubensgespräch* – immer am 2. Dienstag im Monat. *Theologie für Nichttheologen* immer am 4. Donnerstag im Monat. Gesprächsgruppe *Gott und die Welt* immer am 2. Donnerstag im Monat, jeweils 20:00 Uhr, im Gemeindehaus.
- *Hauskreis* – 14-tägig in den Wohnungen, Infos und Kontakt: basti.nickel@web.de.
- *Predigerfrauenkreis* am 3. Donnerstag im Monat, 19:00 Uhr, im Gemeindehaus.
- Gruppe "*Nähverrück't*" nach Vereinbarung (maria.mueller@predigergemeinde.de).

### Für Seniorinnen und Senioren

- *Seniorenachmittag*, mittwochs 14:00 Uhr im Saal des Louise-Mücke-Stifts, Regierungstr. 52, Haltestelle Brühlergarten - (Monatliches Programmblatt liegt aus.)

### Für Gruppen mit besonderen Aktivitäten

- Die *Mitarbeitenden für den Kindergottesdienst* treffen sich nach Vereinbarung.
- *Besuchsdienst* - jeden letzten Mittwoch des Monats, 18:00 Uhr treffen sich die ehren- und hauptamtlichen Mitarbeitenden zum Besuchsdienstkreis im Gemeindehaus
  - *Cyriakkreis* – Unterwegs mit einer Kirche ... Betreuung der Cyriakkapelle und des umgebenden Obstartens. Termine und Näheres unter [www.cyriakkapelle.de](http://www.cyriakkapelle.de).



### Für musikalische Aktivitäten

- *Kinderchor* jeden Donnerstag für Vorschulkinder und bis Klasse 6 in zwei Gruppen. Beide Chöre werden von Karin Ehrenwerth betreut.
- *Andreas-Kammerorchester*, *Augustiner-Kantorei* und *Augustiner-Vocalkreis* über LKMD Dietrich Ehrenwerth